

<b>Modulbeschreibung DEUTSCH</b> <b>gem. Beschluss der VWU-Kommission vom 26.11.2008</b>
---

**Modul 1 für Studierende ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen**  
**(Stufe A, AV und V)**  
**Semesterkurs mit 24 Unterrichtseinheiten/Woche**

Entsprechend ihren Vorkenntnissen, die durch einen Einstufungstest ermittelt werden, besuchen die Studierenden einen Kurs in der für sie geeigneten Kursstufe: mit geringen Vorkenntnissen die Kursstufe AV, mit guten Vorkenntnissen die Kursstufe V. Die Kursstufe A erfordert keine Vorkenntnisse.

### **Kompetenzen**

In diesem Modul erhalten die Studierenden sprachliches Grundlagenwissen, das ihnen ermöglicht, die Voraussetzungen für das zweite Modul zu erreichen.

Die Studierenden verstehen die Hauptaussagen einfacher Texte zu konkreten Alltagsthemen in der Standardsprache, indem sie (am Ende des Moduls) über Strategien für den Umgang mit authentischen Texten (Global- und Selektivverstehen, Erkennen von Schlüsselwörtern etc.) verfügen. Sie können sich schriftlich und mündlich zu Themen des Alltags in einfachen zusammenhängenden Sätzen äußern, die eigene Meinung kurz begründen und über persönliche Erfahrungen und Ziele berichten bzw. diese beschreiben, d.h. sie können sich in Situationen, wo es um vertraute bzw. geläufige Dinge geht, einbringen und austauschen.

### **Inhalte / Themenschwerpunkte**

Der Unterricht basiert auf der Bearbeitung einfacher, allgemeinsprachlicher Themen wie

- Familie
- Freizeit
- Wohnen
- Essen und Trinken
- Leben in Wien bzw. Österreich und im Heimatland usw.
- Feste und Feiern
- Gesundheit
- Lernen von Fremdsprachen
- Reisen

Darüber hinaus wird im Unterricht auf aktuelle Ereignisse in Österreich Bezug genommen.

Diese Inhalte werden in Form von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten sowie im Plenum anhand geeigneter Materialien erarbeitet. Dazu gehören Materialien der Lehrwerke ebenso wie authentische Hör- und Lesetexte, Video- und Filmausschnitte, Internet etc. Neben der Wortschatzvermittlung, der Ausspracheschulung und der Förderung von Lernstrategien wird auch auf landeskundlich sowie interkulturell relevante Informationen Wert gelegt (z.B. Durchführung von Exkursionen). Es entwickeln sich die produktiven Fertigkeiten (Sprechen und Schreiben) ebenso wie die rezeptiven Fertigkeiten (Lesen und Hören) in konzentrischer Progression. Folgende Grundstrukturen (d.h. morphologische, syntaktische und textsyntaktische Regularitäten) werden aufgebaut und gefestigt:

- Verbkonjugationen
- Zeiten: Präsens, Perfekt, Präteritum
- Pronomen
- Komparation der Adjektive
- Deklinationen

- Präpositionen mit Dativ und Akkusativ
- einfache Satzarten: Aussage, Frage, Aufforderung
- einfache Haupt- und Nebensätze
- einfache Wortbildungsregeln
- einfache semantische Verknüpfungen

Durch erste Kurzreferate bzw. andere Präsentationstechniken werden studienrelevante Kompetenzen schrittweise aufgebaut.

Ebenso werden Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Selbstmanagement, interkulturelle Sensibilisierung etc. gefördert.

## **Modul 2 für Studierende mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen (Stufe F, FF und WF) Semesterkurs mit 24 UE/Woche**

Durch das erfolgreiche Ablegen einer Aufstiegsprüfung am Ende des Moduls 1 erwerben die Studierenden das Recht, im kommenden Semester am Modul 2 teilzunehmen. Externe Studierende können nach einem Einstufungstest zu Semesterbeginn auch direkt in das Modul 2 einsteigen, sofern sie die dafür nötigen Voraussetzungen erfüllen (siehe Kompetenzbeschreibung Modul 1).

### **Kompetenzen**

In diesem Modul erweitern die Studierenden ihre bereits vorhandenen sprachlichen Grundkenntnisse, die sie im Modul 1 (oder extern) erworben haben.

Die Studierenden verstehen die wesentlichen Aussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen und können diese zusammenfassen. Sie verfügen über ein elementares Instrumentarium für den Umgang mit längeren Texten (Strategien zur Informationssuche und -entnahme, Strategien zur Textfassung, Textexzerpte, Notizen machen, Arbeit mit dem einsprachigen Wörterbuch etc.). Sie können sich zu einem breiteren Themenspektrum unter entsprechender Verwendung verschiedener Mittel zur Textverknüpfung ausdrücken. Sie können ihre Meinung zu aktuellen Fragen äußern und sind in der Lage, sich in argumentativen und diskursiven Zusammenhängen angemessen, d.h. entsprechend ihren Kenntnissen, einzubringen. Ein Gespräch mit MuttersprachlerInnen ist ohne größere Anstrengungen auf beiden Seiten möglich.

### **Inhalte / Themenschwerpunkte**

Ein vorgegebener Themenkatalog bietet den Rahmen für die inhaltlichen Schwerpunkte:

- Studium
- Arbeitswelt
- Konsumgesellschaft
- Globalisierung
- Umweltschutz
- Verkehr
- Generationen
- zwischenmenschliche Beziehungen
- Gleichberechtigung von Frau und Mann
- Abhängigkeiten und Süchte
- Minderheiten und Randgruppen
- verschiedene Kulturen und Wertvorstellungen usw.

Darüber hinaus wird im Unterricht sowohl regelmäßig auf aktuelle Ereignisse und Diskussionsthemen in der österreichischen Medienlandschaft eingegangen, als auch ein erster Bezug zu den künftigen fachlichen Bereichen der Studierenden (z.B. Uni-Exkursionen, fakultativer Vorlesungsbesuch außerhalb des Kurses, Informationssuche über Internet etc.) hergestellt.

Diese Inhalte werden in Form von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten sowie im Plenum anhand geeigneter Materialien erarbeitet. Dazu gehören Materialien der Lehrwerke ebenso wie authentische Hör- und Lesetexte, Video- und Filmausschnitte, Internet etc. Neben der Wortschatzerweiterung wird auch auf die Vermittlung landeskundlich relevanter Informationen (z.B. in Form von Exkursionen in Museen und wirtschaftliche Institutionen etc.) Wert gelegt. Die produktiven Fertigkeiten (Sprechen und Schreiben) wie auch die rezeptiven Fertigkeiten (Lesen und Hören) werden durch vielfältige Aufgabenstellungen auf höherem Niveau intensiv geübt. Folgende Strukturen / grammatische Regularitäten der Mittelstufe werden aufgebaut und gefestigt:

- Konjunktiv II
- Genitiv
- komplexe Nebensätze
- Passiv
- mehrteilige Konjunktionen
- Nominalisierungen
- Verben mit Präpositionen und Pronominaladverben

Durch Referate bzw. andere Kurzpräsentationen (z.B. über Rechercheergebnisse) werden weitere Techniken (z.B. erste Schritte zu Mitschreib-Techniken) geübt, die eigenverantwortliches Arbeiten stärken und zur Studierfähigkeit beitragen sollen.

Auch Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Zeitmanagement, interkulturelle Sensibilisierung, Perspektivenwechsel, Reflexionsfähigkeit etc. werden gefördert.

---

#### **Referenztexte:**

- Lehrplan aus Deutsch, beschlossen von der Interuniversitären Kommission für den Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten, publiziert für den internen Dienstgebrauch der Universitäten im Februar 1990
- Positionierungspapier des VWU anlässlich 40 Jahre VWU, November 2002
- „Statut des VWU“ - Anhang „VWU-Curriculum DEUTSCH“ (erstellt im September 2004)
- CHAGAL Curriculum Guidelines – Leitlinien für studienvorbereitende Einrichtungen, 2004 (EU-Projekt 101298-CP-2002-1-AT-GRUNDTVIG-G1): [www.vwu.at/chagal/](http://www.vwu.at/chagal/) )